

Kleine Schriften zur Alten Geschichte

Bearbeitet von
Eberhard Ruschenbusch, Jörn Kobes

1. Auflage 2014. Buch. XIV, 464 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 10110 3
Format (B x L): 17 x 24 cm
Gewicht: 1100 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Geschichte der klassischen Antike](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

PHILIPPIKA
Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von / Edited by
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,
Andrea Jördens, Torsten Mattern,
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

65

2014
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Eberhard Ruschenbusch

Kleine Schriften
zur Alten Geschichte

Herausgegeben von
Jörn Kobes

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Vereinigung von Freunden
und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2014
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: ☉ Hubert & Co., Göttingen
Satz und Layout: Computus Druck Satz & Verlag – Dr. Jörn Kobes
Printed in Germany
ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-10110-3

Inhalt

Vorwort	IX
Zum Geleit	XI
 <i>A. Die Überlieferung</i>	
Zur Genese der Überlieferung über die archaische Zeit Griechenlands und das 5. und 4. Jh. v. Chr. (Zugleich eine Methodik der Quellenbenutzung)	1
Welcher Art sind unsere geschichtlichen Erinnerungen? Ein Beitrag zur Geschichtsschreibung	9
Eine schriftliche Quelle im Werk Herodots (FGrHist 3, Pherekydes von Athen) ..	21
Neue Beobachtungen zu Pherekydes von Athen (FGrH 3)	37
Weitere Untersuchungen zu Pherekydes von Athen (FGrHist 3)	49
Πάτριος Πολιτεία. Theseus, Drakon, Solon und Kleisthenes in Publizistik und Geschichtsschreibung des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.	59
Ephialtes	81
Athenische Innenpolitik im 5. Jh. v. Chr. – Das Problem	89
Besprechung: Sergio A. Cecchin: Πάτριος πολιτεία. Torino: Paravia 1969	95
Atthis und Politeia	97
Theopompea: ἀντιπολιτεύεσθαι	107
Theopompea II: Theopomps Hellenika als Quelle in Aristoteles' AP	115
Was Hellanikos the First Chronicler of Athens? Eine Antwort auf den gleichnamigen Artikel von Christopher Joyce	117

B. Die Polis

Die Zahl der griechischen Staaten und Arealgröße und Bürgerzahl der »Normalpolis«	119
Tribut und Bürgerzahl im ersten athenischen Seebund	129
Das Machtpotential der Bündner im ersten Athenischen Seebund (Überlegungen zu Thukydides 1,99,2)	149
Phokis, Lebensraum und Bevölkerungszahl. Möglichkeiten und Grenzen bei der Feststellung von Einwohnerzahlen im griechischen Mutterland	153
Zur Wirtschafts- und Sozialstruktur der Normalpolis mit je einem Anhang a) über die Natalität in Athen, b) über die Getreideerträge Griechenlands	163
Getreideerträge in Griechenland in der Zeit von 1921 bis 1938 n. Chr. als Massstab für die Antike	181
Mißernten bei Getreide in den Jahren 1921–1938 in Griechenland als Modell für die Antike	193
IG XII 5 609 – Eine Bürgerliste von Iulis und Koresia auf Keos	199
Modell Amorgos	211
Sozialstruktur und Fürsorge: Das Modell Amorgos	215
Die Bevölkerungszahl Griechenlands im 5. und 4. Jh. v. Chr.	223
Siedlung und Sicherheit	225
Stasis und politischer Umsturz in Rhodos	229

C. Athen

Zum letzten Mal: Die Bürgerzahl Athens im 4. Jh. v. Chr.	233
Demography and Democracy – Doch noch einmal die Bürgerzahl Athens im 4. Jh. v. Chr.	249
Stellungnahme	251
La démographie d’Athènes au IV ^e siècle av. J.-C.	255

Die soziale Herkunft der Epheben um 330	259
Die soziale Zusammensetzung des Rates der 500 in Athen im 4. Jh.	263
Die Sozialstruktur der Bürgerschaft Athens im 4. Jh. v. Chr.	267
Die athenischen Symmorien des 4. Jh. v. Chr.	269
Symmorienprobleme	277
Die Zahl der Athenischen Trierarchen in der Zeit nach 340 v.Chr.	283
Eine Richtigstellung zu V. Gabrielsen, Trierarchie Symmories, C & M XLI, 1990, 82 ff.	291
Ein Beitrag zur Leiturgie und zur Eisphora	293
Die trierarchischen Syntelien und das Vermögen der Synteliemitglieder. Zugleich ein Beitrag zum vorhergehenden Aufsatz	297
Wechsel und Veränderungen im Kreis der 300 Leiturgiepflichtigen und unsere Kenntnis der Oberschicht Athens in den Jahren 376 bis 322 v. Chr.	307
Der Endtermin in der Leiturgie des Trierarchen	309
Πλειστο[- als Synteles einer Trierarchie, IG II ² 1631, 499	311
Zur Verfassungsgeschichte Griechenlands	313
Übervölkerung in archaischer Zeit	327
Die Wahl der Strategen im 5. und 4. Jh. v. Chr. in Athen	331
Zur Zahl der Tributbezirke des Delischen Seebundes und zur Datierung des Kleinias- und des Münzdekrets (Meiggs-Lewis 45 und 46)	333
Wortlaut und Aufbau des Friedensvertrages vom Jahre 446/5 v. Chr.	337
Die Verträge Athens mit Leontinoi und Rhegion vom Jahre 433/2 v. Chr.	341
Zur Besatzung athenischer Trieren	347
Die Einführung des Theorikon	353

Demosthenes' erste freiwillige Trierarchie und die Datierung des Euböaunternehmens vom Jahre 357	357
Isaios 7,38, Demosthenes' erste freiwillige Trierarchie. Die Datierung des Euböa-Unternehmens vom Jahre 357 v. Chr.	359
Das Datum von IG II/III ² 1611 und der Bundesgenossenkrieg	363
Europa und die Demokratie	367
 <i>D. Römisches</i>	
Die Zwölftafeln und die römische Gesandtschaft nach Athen	375
Der Ausbruch des 1. Punischen Krieges	379
Ein literarisches Vorbild für die Senatsdebatte über das Hilfestuch der Mamertiner	395
Der Beginn des 2. Punischen Krieges	397
Diokletians Währungsreform vom 1.9.301	401
Die Sprache der Vorlagen Diodors für die römische Geschichte	415
Der Endpunkt der Historien des Poseidonios	425
 Verzeichnis der Erstpublikationsorte	 431
Stellenregister	435

Vorwort

Mit den hier vorliegenden Beiträgen Eberhard Ruschenbuschs zur Alten Geschichte lege ich der Öffentlichkeit den zweiten und letzten Teil der Kleinen Schriften von Eberhard Ruschenbusch vor. Dieser Band ergänzt die bereits im Jahre 2005 vom Verfasser noch selbst herausgegebenen »Kleinen Schriften zur griechischen Rechtsgeschichte« als zehnter Band in der Marburger Reihe »Philippika« sowie die ebenfalls posthum von Klaus Bringmann herausgegebene Übersetzung mit Kommentar »Solon: Das Gesetzeswerk – Fragmente« (2010).

Eberhard Ruschenbusch verstarb am 21. Januar 2007. Zur Vorbereitung der in diesem Band vereinten Kleinen Schriften stellte er, beraten und ermuntert von den Herausgebern der Reihe »Philippika«, hier vor allem Joachim Hengstl, die ihm wichtig erscheinenden Beiträge zur Alten Geschichte zusammen und übergab sie mir zur Vorbereitung der Veröffentlichung. Leider hat er das Erscheinen des Bandes nicht mehr erleben können.

Eberhard Ruschenbuschs Werk zu würdigen, steht mir, der ich ihn sehr spät habe kennenlernen können, nicht zu. Aber schon der zielstrebige und schnelle Schritt sowie seine zuvorkommende Art bleiben mir im Gedächtnis. Dabei durfte ich gleichermaßen staunen über die meisterliche Beherrschung der alten Sprachen, die ihm als »Schulmeister« zu jeder Zeit im akademischen Leben ein unvergleichlicher Vorteil wurde, seine hervorragenden Kenntnisse zur vornehmlich griechischen und römischen Geschichte und Literatur und die Diskussionsfreude über fachliche und alltägliche Fragen. Jedoch forderte er nie, seine Meinung ungesehen zu übernehmen. Seine althistorischen Forschungsschwerpunkte sind in diesem Band noch einmal exemplarisch zusammengestellt: griechische Geschichte, vornehmlich die Athens in klassischer Zeit, diffizile quellenkundliche Untersuchungen sowie Studien zu den realen Grundlagen des geschichtlichen und alltäglichen Lebens in Griechenland und Rom (Landwirtschaft, Ernährung, Demographie und Raum).

Zu danken habe ich Irmgard Staub (†), Alexandra Hasse-Ungeheuer, Klaus Bringmann und Dawid Wierzejski, die sich in gleichem Maße um die Fertigstellung des Bandes verdient gemacht haben und denen ich dafür und für die angenehme Zeit, die ich mit ihnen als Historiker an der Frankfurter Universität (1996–2007) verbringen durfte, herzlichst verbunden bin. Gleichfalls danke ich der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt e. V. für den namhaften Zuschuss für die Drucklegung der vorliegenden Beiträge. Zuletzt gebührt mein Dank Joachim Hengstl, dem für diesen Band verantwortlichen Herausgeber der Philippika, für Gespräche, Anregungen und gelegentliches beharrliches Nachfragen, um den Fortgang des Projektes zu befördern und zu einem würdigen Abschluss zu bringen.

Frau Ruschenbusch danke ich dafür, dass sie mir die Herausgabe der Beiträge ihres Mannes zur Alten Geschichte anvertraut hat. Diesem Vermächtnis komme ich mit der Vorlage seiner Kleinen Schriften zur Alten Geschichte hiermit sehr gerne nach.